

# CLEX INterACTION

Donnerstag 3.9., 12 + 17 Uhr  
Klingendes Museum Bern

## PROGRAMM

Ensemble BOV: «Tektonik» (2020, UA)

## BESETZUNG

ENSEMBLE BOV:  
Ernesto Molinari, Kontrabassklarinette CLEX  
Daniel Weissberg, Michael Harenberg, Live-  
Elektronik

Adrian von Steiger, Einführung

Dauer: 60 Minuten



Ein Konzert mit Tiefgang, zumindest was die Tonhöhen betrifft: Zentrales Instrument ist eine Kontrabassklarinette. Sie gehört zu den tiefsten Instrumenten. Der Tonumfang beginnt beim Subkontra-A, dem tiefsten Ton des Klaviers, und umfasst fünf Oktaven. Zum Einsatz kommt die CLEX (Contrabassclarinet Extended), eine mechatronisch gesteuerte Variante des Instruments, die im Rahmen eines Forschungsprojekts der HKB (Hochschule der Künste Bern) entwickelt wurde. Ziel dieser Entwicklung ist es, die Form des Rohres und die Anordnung der Löcher und Klappen frei von mechanischen Begrenzungen ausschliesslich nach klanglichen Kriterien gestalten zu können. Dass die Clex aufgrund der elektronischen Steuerung ihre Daten an einen Computer übermitteln und auch von aussen gesteuert werden kann, ist eher ein Nebenprodukt dieser Instrumentenentwicklung. Sie steht in diesem Konzert allerdings im Zentrum.

Das Trio hat verschiedene, auf die CLEX zugeschnittene Interaktionsmodelle entwickelt, welche die spezifischen live-elektronischen Möglichkeiten nutzen, die das Instrument bietet. Einen Bogen zum Thema des Musikfestivals «Tektonik» schlagen die klanglichen Verschiebungen zwischen den Tönen des Instruments und deren veränderter Wiedergabe und die minimalen Verschiebungen der Tonhöhen, die als rhythmische Muster hörbar werden. Aus den Klängen und Spielbewegungen der CLEX und von dessen Spieler werden Verläufe, interaktiv beeinflusste Muster und klangliche Erweiterungen generiert. Sie eröffnen ein Spielfeld, das Raum lässt für einen spielerischen Umgang, spontane Einfälle und unerwartete Momente.

## BOV

Das Trio verbindet das Potenzial der Kontrabassklarinette mit jenem der digitalen und analogen Live-Elektronik. Seit 2005 arbeitet BOV nicht nur für Konzerte in Trio-Besetzung zusammen. Entstanden sind auch installative Arbeiten, ein Beitrag für Helmut Oehring's musiktheatralisches Werk *Angelus Novus II* und zuletzt 2018 «Convert Ego», ein interaktives Werk für mechatronisch gesteuerte Kontrabassklarinette CLEX und Kammermusik-Ensemble. Zum ersten Mal wurde dabei die Mechanik des Instruments genutzt, um Steuerdaten für die Live-Elektronik und die Interaktion mit dem Ensemble zu generieren und die Klappen des Instruments über die Live-Elektronik spielen zu lassen.

Erstmals nutzt nun BOV die CLEX und ihr live-elektronisches Potenzial für Performances in Triobesetzung.

Wir fragen  
DANIEL WEISSBERG

*Was verbindet dich mit Bern?*

Meine Mutter, die an der Aarberggasse aufgewachsen ist und meine rund 20 Jahre an der HKB.

*Welche Künstler\*in hat dich in deiner Entwicklung entscheidend geprägt und wie?*

Das erzähle ich gerne, falls man sich dafür eine Stunde Zeit nimmt.

*Was interessiert dich heute in deiner künstlerischen Praxis? Wonach suchst du, woran feilst du?*

Mich interessiert, für mich neue Bereiche zu erschliessen und herauszufinden, wonach ich suche. Das ist oft mit viel Feilen verbunden.

*Welchen Disziplinen ausserhalb der Musik inspirieren deine Kunst, und wie tun sie das?*

Im Kontext meiner künstlerischen Arbeit bin ich undiszipliniert. Was ausser- oder innerhalb der Musik ist, weiss ich nicht und es inspiriert mich.

*Wenn ich an die Tektonik denke, denke ich...*

...an die Tektonik.

Das Konzert wird von Radio SRF2 Kultur aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

Eine Veranstaltung von Musikfestival Bern in Kooperation mit Klingendes Museum Bern und Arts in Context der Hochschule der Künste Bern.

Projektförderer: Kultur Stadt Bern, Freunde des Klingenden Museums Bern.